

## 1. Aktionspläne Umsetzung

### *Aceras anthropophorum*

- Orvin-Les Lavettes: Das Beweidungsregime im NSG wurde auf die Zielarten *Aceras* und *Ophrys apifera* überprüft und optimiert. Für die untere Wiese (nicht mehr NSG, aber TWW, >60Ex. *Aceras*) wurde mit dem Bewirtschafter eine zielführendes Regime abgemacht.
- Därstetten: Der Bewirtschaftungsvertrag wurde optimiert.

### *Cypripedium calceolus*

- Krattigen-Guppenholz: Begehung mit Waldabteilung und Förster zum Aufgleisen von Bewirtschaftungsverträgen zur Erhaltung der bestehenden Vorkommen.
- Monitoring der aus dem Rettungsprojekt der SOF neu gepflanzten Ex. an 8 Standorten.
- Fahrni: Samentnahme für ex situ Nachzucht; Erfolgskontrolle und Auswertung Begleitung durch Paten

### *Dactylorhiza sambucina*

- Nods: Die Teilpopulation Chasseral dehnt sich zaghaft gegen W und S (Mt. Sujet) aus.
- Erlenbach-Oberstocke: neuer Nachweis (1Ex.)
- Grindelwald, Kandersteg-Gasterntal, Oberwil-Buufal u. Chüealpigle, Saanen-Oberer Rudersberg: Überprüfung alter Nachweise. Nur in Rudersberg positiv (ca. 200 Ex.)
- Kandergrund: Verifizierung einer Fundmeldung

### *Limodorum abortivum*

Spiez: Auslichtung des Jungwuchses.

### *Ophrys apifera*

- Wimmis-Vigier Areal, Erfolgskontrolle: Von den 2019 ins versetzten 8 Ex. aus Spiez-Lattigen sprossen 2020 4 Rosetten (1. Trittstein zwischen Spiez-Lattigen und Erlenbach)
- Wimmis-Pintel: Mit 5 ex situ nachgezogenen Pflanzen aus dem Jura wurde im TWW ein 2. Trittstein begründet, um das Vorkommen in Spiez-Lattigen mit dem in Erlenbach zu vernetzen.
- Bern-Inselspital: das bekannte Vorkommen hat sich auf 3 Einzelstandorte mit ca. 100Ex. erweitert. Wegen eines Bauprojekts musste ein Teil des Vorkommens im Innenhof der Zahnklinik versetzt werden. Dafür wurden Rasensoden mit 30Ex. abgestochen und damit neue Trittsteine begründet (Loryspital, 5Ex; BOGA Bern 7Ex.) bzw. bestehende verstärkt (Inselspital INO-Dach 5Ex., Innenhöfe Uni Erlachstr. 13Ex).
- Wankdorfdreieck, Bahnböschungen
  - Begehung mit Unterhaltsverantwortlichem SBB Region Bern (Christian Trauffer) und mündliche Vereinbarung bezüglich der zukünftigen, optimierten Bewirtschaftung.
  - Koordination bezüglich Rettungsmassnahmen im Zusammenhang mit dem projektierten Bauvorhaben an der einen Böschung mit dem zuständigen Projektleiter Daniel Scheidegger.
  - Prüfung durch ANF (Beni Stöckli) bez. Aufnahme ins TWW-Inventar.
  - Monitoring der bisherigen Vorkommen
  - Begehung bisher nicht kartierter Böschungen: ca. 50 neue Ex. an 2 Böschungen.
- Krauchtal-Dieterswaldstrasse: Entnahme von Samen aus dem frischgemähten Heu für ex situ Nachzucht.
- Niederbipp-Waldenalp: Weiterführung des Rettungsprojekts.
- Orvin-Les Lavettes: Das Beweidungsregime im NSG wurde auf die Zielarten *Aceras* und *Ophrys apifera* überprüft und optimiert.
- Crémines-Le Crât: An einer Begehung mit dem Bewirtschafter und der ANF (Beni Stöckli) wurden Erhaltungsmassnahmen thematisiert.

- Laupen, Seedorf, Bremgarten: diese Einzelpflanzenvorkommen sind wohl eingegangen
- neue Vorkommen in Lüscherz (2Ex.) und Thun-Allmend (>40Ex.)

#### *Ophrys holosericea*

- Bern-Boga: Von Samen aus Merligen wurden 5x ex situ nachgezogene Ex. zur Pflanzung in ein neu hergerichtetes Mesobrometum abgegeben (wegen Trockenheit Verschiebung der Anpflanzung auf 2021). Die Grundbesitzerin lieferte 2020 nochmals Samen für ex situ Nachzucht.
- Niederbipp-Waldenalp: Weiterführung des Rettungsprojekts.

#### *Orchis militaris*

- Wimmis-Pintel: Im TWW wurde mit 6 Ex. von einem Parkplatz in Kandersteg ein neuer Trittstein gegründet.
- Meiringen-Hüsenbach: wegen Bauprojekt Versetzungen von 5 Ex. von Meiringen-Aaredamm.
- Lyss-Bahnhof: Monitoring des Vorkommens mit Unterhaltsverantwortlichem SBB Region Bern (Christian Trauffer) und Abmachung bezüglich der Zusammenarbeit SBB/Werkhof Lyss für die zukünftige optimierte Bewirtschaftung.
- Erfolgskontrollen der versetzten Ex. von 2019: Meiringen-Hüsenbach (i.O.), Ringgenberg-Heiterrüti und Wimmis-Vigier (Vorkommen sind i.O.)
- Laupen-Holzmatt: neues Vorkommen (14Ex.). Pflegevereinbarung getroffen zwischen Vogelschutz Laupen und Burgergemeinde. Bekämpfung von Goldrute und Berufkraut durch den Vogelschutz.
- Köniz-Ochsewid: neues Vorkommen (2Ex.). Sensibilisierung des Unterhaltsverantwortliche der BLS > Standort wurde in die Pflegeplanung aufgenommen.
- Müntschemier, Finsterhennen: neue Nachweise (je 1Ex.)
- Kandersteg: die Vorkommen an der Zufahrt zur Verladeanlage wurden als Biodiversitätsschwerpunkte für die ASTRA-Pflegeplanung angemeldet.

#### *Orchis pallens*

- Wohlen: das wohl dorthin versetzte Einzelex. ist nach vielen Jahren eingegangen, ohne dass es sich vermehrt hätte.
- Suldtal: Kartierung weiterer Potenzialstandorte auf neu Vorkommen. Es wurden keine gefunden. Die 2019 geschützten Vorkommen (Einzelpflanzenschutz, Einzäunung) sind wieder gesprosst.
- Oberwil-Nässli/Schwadrei:
  - Monitoring der Vorkommen
  - Kontakt mit dem Bewirtschafter der Alp Schwadrei bezüglich Verzicht aufs Güllen der Orchideenfläche. Dies wurde durch den Präsidenten der Allmendgemeinde zugesichert.
  - Kontakt mit dem Wegmeister bezüglich Schonung des Vorkommens im Haselwald am Wanderwegs ins Nässli. Dies wurde mündlich zugesichert.
- Adelboden, Oberwil: div. alte Fundmeldungen überprüft

#### *Orchis palustris*

Markierung und Samenentnahme in Mörigen für ex situ Nachzucht.

#### *Orchis purpurea*

- Thun-Stadtfriedhof: Das neue Ex. von 2019 wurde in eine weniger begangene Ecke versetzt.
- Brüttelen, Monitoring: Der 2019 gemeinsam angezeichnete Holzschlag zur Verbesserung der Lichtsituation wurde noch nicht umgesetzt. In den helleren Bereichen kamen ca. 50% zum Blühen.
- Entnahme von Samen in Gampelen für ex situ Nachzucht.
- Neue Nachweise in Köniz, Sigriswil und Steffisburg (je 1 Ex.)

#### *Spiranthes aestivalis*

In 2 grossen Vorkommen wurden 2019 20 (Weissenau) und 40 Ex. (St. Petersinsel) zur Versetzung markiert. Diese konnten im März 2020 entnommen werden und damit in Mörigen, Hagneck und Thun-

Gwattlischemoos 3 neue Vorkommen mit je 20Ex. begründet werden (1 Ex. davon kam bereits 2020 im Gwattlischemoos zum Blühen).

## **2. Orchideenpflegekonzepte in Gemeinden (OPK)**

- Krauchthal hat die Erarbeitung aus finanziellen Gründen auf 2021 verschoben.
- Niederbipp wurde eine Offerte für die nach der Fusion neu dazugekommene Gemeinde Wolfisberg bez. 2021 eingereicht.
- In Laupen (*Ophrys apifera*) und Biel (Gfk 1: *Aceras anthropophorum*, *Limodorum abortivum*, *Ophrys apifera*, *O. holosericea*; Gfk 2: *Anacamptis pyramidalis*, *Himantoglossum hircinum*,) wurde ein OPK erarbeitet.

## **3. OPK Umsetzung**

**Die Umsetzung der OPK in den meisten bisher kartierten Gemeinden lief gemäss den Detailkonzepten Umsetzung weiter.**

## **4. Öffentlichkeitsarbeit/Sensibilisierung**

In diesem Bereich auf Grund der Coronakrise wenig möglich. Der Vortrag für die Gemeinden Thun und Steffisburg «Einheimische Orchideen zwischen Faszination und Gefährdung» wurde auf 2021 verschoben.